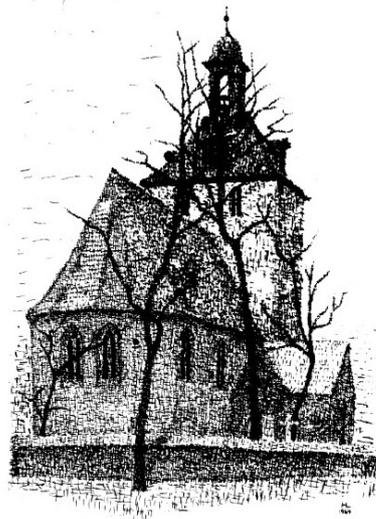


Gemeinde brief



EVANGELISCHE KIRCHE

Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

Gedanken zum Monatsspruch Juni

Pfarrer Jürgen Duschka

*Vergesst die Gastfreundschaft nicht;
denn durch sie haben einige, ohne
es zu ahnen, Engel beherbergt.*
(Hebr 13,2)

Jeden Tag, wenn ich in unser neues Gemeindehaus komme, bin ich glücklich über diesen Bau, der durch sein Licht im Innern so viel Wärme und Freude ausstrahlt. Im Inneren waren wir schon immer eine offene Gemeinde. Jetzt haben wir auch ein offenes Gemeindehaus.

Wenn ich auf das langjährige Ringen um den Standort und den Bau selbst blicke, war dies häufig nicht leicht. Der Weg hat uns durch viele Kurven und Umwege, ja sogar in Sackgassen geführt. Doch jetzt sind wir am Ziel. Das darf glücklich machen. Ich bin zudem sehr dankbar für die langjährige Gastfreundschaft unserer Nachbargemeinden und anderen Institutionen, wenn wir mit den großen Gottesdiensten und Konzerten auf Wanderschaft gehen mussten.

Die offene Architektur des Hauses lädt gerade dazu ein, gastfreundlich zu sein. Dies gilt sowohl nach innen im Blick auf die eigene Gemeinde als auch nach außen. Der Monatsspruch will hier das Bewusstsein schärfen. Gastfreundschaft ist ein hohes Gut. Wir können nun etwas von dem, was wir selbst geschenkt bekommen haben, wieder an andere weitergeben.

Das muss sich natürlich langsam entwickeln. Zwei Monate konnten wir bis jetzt unsere eigenen Erfahrungen für das Gemeindeleben am Zehlendorfer Damm sammeln. Dabei läuft noch nicht alles rund. Die Technik muss immer mal wieder nachgestellt werden. Die Abläufe der verschiedenen Veranstaltungen mit ihrer Vor- und Nachbereitung müssen weiter erprobt werden. Hier brauchen wir noch mehr Zeit. Wahrscheinlich dauert das ein ganzes Kirchenjahr. Dann wissen wir in etwa, was funktioniert wie und welche Veranstaltungen brauchen welchen Ar-

beitsaufwand. Durch die erfahrene Praxis gibt es auch noch kleinere und größere Veränderungswünsche.

Wir sind mit dem Haus noch lange nicht fertig. Ich denke da konkret an die Prinzipalia (Altar, Taufstein, Kanzel) für den Kirchsaal. Hier leben wir z.Zt. mit Provisorien. Bevor wir Dauerhaftes in Auftrag geben, wollen wir unsere Erfahrungen mit unterschiedlichen Gottesdienstformen in diesem Raum sammeln. Auch das wird mindestens ein Kirchenjahr dauern. Erst dann werden wir konkretere Vorstellungen davon haben, was wir wollen und was hier möglich ist.

Aber natürlich ist dieser Ort ein Gottesdienstraum. Deshalb wird sich

der GKR schnell Gedanken darüber machen müssen, wie wir diesen Charakter betonen können. Ein wichtiges Zeichen ist dabei das Kreuz. Ich könnte mir hier ein gut sichtbares Altarkreuz vorstellen. Außerdem wollen wir prüfen, wo und in welcher Form wir das Kreuz aus der Auferstehungskirche anbringen können. Es wird von vielen schmerzlich vermisst. Das soll nicht so bleiben.

Das alles ist ein spannender Prozess. Wir haben das Glück, diesen gemeinsam gestalten zu können. Und bei allem Tun und Lassen verweist uns der Monatsspruch auf die Gastfreundschaft. Wir dürfen in unserm Gemeindehaus zu Gast sein und viele weitere Gäste dazu einladen.

Die letzte Predigt

Superintendent Johannes Krug

In der Auferstehungskirche predigte Superintendent Johannes Krug am Karfreitag anlässlich der Entwidmung des Gotteshauses. Lesen Sie hier einen Auszug:

„Liebe Gemeinde in Kleinmachnow, an diesem Tag, an diesem Ort wird uns auch schmerzhaft bewusst, dass auch Kirchräume nicht für die Ewigkeit sind, sie sind Teil der zerbrechlichen Welt. 88 Jahre Gemeindehaus, dann der Gottesdienst am 4. Advent vor 70 Jahren im neuen Kirchsaal, schließlich seine Widmung durch Bischof Dibelius am Osterfest 1955: Hier war über viele Jahre, über mindestens zwei Zeitenwenden hinweg ein guter Ort für Gottes Wort, gute Musik und stilles Gebet. Räume können uns so vertraut werden, buchstäblich ans Herz wachsen – und

doch: Letzten Trost werden wir in den Steinen nicht finden. Deshalb ist es gut, wenn wir uns unsere Freiheit gegenüber den vertrauten Steinen bewahren. Wach-, aufmerksam sein heißt auch, den richtigen Zeitpunkt zu erkennen, an dem es an der Zeit ist, sich zu verabschieden, dem Gekreuzigten und Auferstandenen hinterherzuziehen, der Zeit seines Lebens ein Wanderer war und der, wenn ich ihn recht verstehe, von uns erwartet, dass wir Kirche in Bewegung sind.“

Die ganze Predigt ist nachzulesen auf der Homepage des Kirchenkreises, www.teltow-zehlendorf.de

Hier finden Sie das Dokument: <https://tinyurl.com/predigt-karfreitag>

In der neuen Kirche im Gemeindehaus predigte Bischof Markus Dröge im feierlichen Widmungsgottesdienst. Lesen Sie hier den Anfang und das Ende seiner Predigt:

„Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!

Liebe Gemeinde, ich grüße Sie an diesem so besonderen Ostertag.

Wir feiern die Auferstehung Jesu mit der Einweihung des neuen Gemeindehauses mit Kirchsaa! Ganz handfest wird erlebbar, fühlbar, greifbar, was Auferstehung bedeutet. Gott erweckt neues Leben. Nicht umsonst lesen wir in der Osternacht die Schöpfungsgeschichte. Gott erschafft das Leben neu.

Es kommt öfter vor, dass ich eingeladen werde, wunderschön renovierte alte Kirchen wieder einzuweihen. Es kommt aber sehr selten vor, dass eine Kirche zu klein geworden ist, um der feiernden Gemeinde ausreichend Platz zu bieten und ich dann ein neues Gemeindehaus einweihen kann. Hier in Kleinmachnow ist die Gemeinde gewachsen und wächst weiter und wird nun diesen neuen Raum füllen. Und gleichzeitig wird eine Brücke geschlagen, eine Verbindung von Tradition und Moderne:

Die Dorfkirche bewahrt das Erbe, die Tradition. Das neue Gemeindehaus mit Kirchsaa ermöglicht Neues. Neue Gottesdienstformen, neue Klangfarben, neue Gestaltungsmöglichkeiten. Die Gemeinde wächst in mehrfacher Hinsicht, räumlich, aber auch geistlich in die Gegenwart. – Herzlichen Glückwunsch! Ich freue mich mit Ihnen, dass Ihnen dieses gelungen ist...

Auch Ihr Glaube, liebe Gemeinde in Kleinmachnow, hat nun sichtbaren

Ausdruck gefunden. In diesem neuen Haus spiegelt sich die Zuversicht, dass auch zukünftig Platz benötigt wird, um eine große Gemeinde zu fassen. Die Konfirmationen müssen Sie nun nicht mehr in übermäßig vielen Gottesdiensten feiern, weil der Platz nicht reicht. Jetzt können Sie diesen Raum hier füllen.

Sie haben dieses Gemeindehaus mit Kirchsaa in der Nähe der alten Dorfkirche gebaut und damit im alten Ort, der sich eigentlich am Rand von Kleinmachnow befindet. Sie haben dies in der Zuversicht geplant, dass die Strahlkraft des Glaubens auch hier vom Rand her in den Ort reichen wird und die Menschen begleiten wird an allen Höhe- und Wendepunkten des Lebens.

Der verkündigte und gelebte Glaube wird von hier in den Ort hinein wirken. Die Kirchengemeinde wird ein wichtiger Partner sein und bleiben für die Kultur und die sozialen Fragen von Kleinmachnow. Das Haus steht allen Menschen offen und viele Ihrer Angebote richten sich explizit an alle Menschen gleich welcher Religion und Weltanschauung...

So können auch wir heute fröhlich einstimmen in dieses Lied der Hanna. Fröhlich und selbstbewusst. Und auch mit Stolz, weil Sie, liebe Gemeinde, Kleinmachnow einen Ort geschenkt haben, an dem die persönlichen Geschichten der Menschen und die Geschichte der Stadt auf Hoffnung und Zukunft ausgerichtet werden können. Dies lassen Sie uns feiern.

„Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden!“

Amen.“

Die ganze Predigt finden Sie hier:
<https://tinyurl.com/predigt-ostersonntag>

„Ich schäme mich des Evangeliums nicht: Ich bekenne mich zu Jesus von Nazareth. Er ist Gottes Wort an uns, seine entscheidende Kraft und Hilfe zu einem erfüllten Leben – für jeden, der es annimmt. Und in ihm wird Gottes Liebe kundgemacht.“ Mit diesen selbst gewählten Worten aus dem Römerbrief 1,16 hat sich Pfarrer Elliger von uns verabschiedet und gleichzeitig ein Vermächtnis hinterlassen, uns nicht von der Liebe Gottes zu trennen.

Als Reinald Elliger 1964 auf die 1. Pfarrstelle von Kleinmachnow berufen wurde, setzte er sich zuerst dafür ein, dass der sehr geachteten Vikarin Johanna Haensch, auf der 2. Pfarrstelle, die Geschäftsführung der Gemeinde bis zu ihrer Pensionierung 1973 übertragen wurde. Elliger widersprach damit der rückschrittlichen Ordnung des Konsistoriums, nach der eine Frau trotz voller theologischer Ausbildung nicht als Pastorin arbeiten und nicht eine Gemeinde leiten durfte. Elliger war stets bemüht, mit allen eine harmonische Zusammenarbeit zu pflegen, ein Segen für die Gemeinde.

In dieser politisch sehr schwierigen Zeit war der Gestaltungsrahmen für die kirchliche Arbeit in der DDR stark eingeschränkt. Diese Einschränkungen wurden auch als Chance gesehen. In den regelmäßigen Seminaren und Bibelstunden befasste man sich intensiv mit biblischen Texten, um eine zeitgemäße Verkündigung des Evangeliums in der atheistisch geprägten Welt zu finden. Elliger war ein sehr überzeugender und unerschrockener Verkünder der christlichen Botschaft. Die Kirchengemeinde musste allerdings lernen, dass hier einer aus in-

nerer Überzeugung eine moderne Theologie vertrat. Die Auslegung biblischer Texte traf oft die Situation der Menschen vor Ort. So war es nicht verwunderlich, dass zeitweise Spitzel der Staatssicherheit die Gottesdienste anhören und darüber berichten mussten.

Eine besondere Liebe von Elliger war die Musik. Daher war die Pflege der Musik in der Kirche immer sein großes Anliegen. Die Veranstaltungen hatten immer einen guten Zulauf, auch aus der nicht kirchlich gebundenen Bevölkerung. Die Anstellung von Kantor Karsten Seibt ist auch den Bemühungen von Pfarrer Elliger zu verdanken.

Elliger war kunstbegeistert. So lag es nahe, die Dorfkirche gründlich zu sanieren. Trotz großer Schwierigkeiten u.a. bei der Beschaffung von Baumaterial gelang es, die Dorfkirche in einem guten Zustand zu erhalten. Glieder der Kirchengemeinde halfen nach Kräften mit. Das Dachgebälk im Kirchenschiff und Turm wurde stabilisiert, der Turm mit Kupferblech eingedeckt, der Turmraum völlig neu gestaltet, in dem die Figur des verlorenen Sohnes von Hermann Lohrisch einen Platz fand. Das wurmstichige Gestühl in der Kirche wurde durch ein Eichengestühl ersetzt. Die Auferstehungskirche wurde nach Entwürfen von Herbert Sander mit dem Glasfenster und farblicher Gestaltung der Decke und neuer Beleuchtung ausgestattet.

Pfarrer Elliger hielt sich nicht immer an die Vorgaben und Wünsche der Genossen von der Abteilung für Kirchenfragen, die häufig bei ihm aufkreuzten. Auch Vorträge namhafter Leute über Kunst und Literatur, Le-

sungen von Schriftstellern wie Stefan Heym 1983, Günter de Bruyn 1984 oder Stephan Hermlin 1985 versetzte den Stasi-Apparat in hektische Aktivitäten. Diese Behörden versuchten derartige Veranstaltungen zu unterbinden, da sie nach ihrem Verständnis keine gottesdienstlichen Handlungen darstellten und die Kirche nicht für Kulturveranstaltungen zuständig sei. Daraufhin bekamen die Veranstaltungen einen liturgischen Rahmen und wurden dadurch nur noch weiter aufgewertet.

50 Jahre hat die Partnerschaft zu Schopfheim gehalten mit jährlichen Besuchen der Partnergemeinde in Kleinmachnow und nach der Wende abwechselnd in Schopfheim und Kleinmachnow. Für alle, die daran teilnehmen konnten, sind die Bibelarbeiten bei den Treffen ein besonderer Gewinn gewesen. Die Predigten, die Elliger in Schopfheim gehalten hat, sind heute noch bei den damaligen Zuhörern in lebhafter Erinnerung. Es war ein besonderes Erlebnis, dass Menschen aus völlig gegensätzlichen Gesellschaftsordnungen stark bindende Gemeinsamkeiten in der biblischen Botschaft fanden. Nicht zuletzt hat die kirchliche Verbindung zu Schopfheim nach der Wende auch zur weltlichen Partnerverbindung der Stadt Schopfheim mit der Gemeinde Kleinmachnow geführt. Dieses hat sich sehr segensreich auf die Entwicklung des Ortes und den Aufbau einer effektiven Verwaltung im Rathaus ausgewirkt.

Offene Kirche in Kleinmachnow war der Ort, wo auch brennende gesellschaftspolitische Fragen diskutiert wurden, Themen wie Umwelt, Frieden und Gerechtigkeit. So war es nicht verwunderlich, dass Pfarrer Elliger zum Erntedankfest am 1. Oktober 1989 den Mitbegründer der Bürgerbewegung „Demokratie Jetzt“, den Physiker Dr. Hans-Jürgen Fischbeck einlud, die Ziele der Bürgerbewegung hier im Anschluss an den Gottesdienst öffentlich darzulegen. Dieses war der Tag, an dem auch in Kleinmachnow die Bürgerbewegung Mitstreiter fand und der zündende Funke den ganzen Ort erfasste. Woche für Woche schwoll die Protestbewegung an und breitete sich wie eine Lawine durch den Ort aus. Die Veranstaltungen wurden von der Kirchengemeinde verantwortet und von den Pfarrern Elliger und Langhein moderiert. Pfarrer Elliger hat dann auch den Runden Tisch in Kleinmachnow mit installiert und damit einen friedlichen Übergang in die demokratische Gesellschaftsordnung ermöglicht. Für seine Verdienste zum Wohl von Kleinmachnow wurde er 2014 mit der Eintragung in das Goldene Buch der Gemeinde geehrt.

Es war eine stets sehr bewegende Zeit mit Bruder Elliger, die Freiheit eines Christenmenschen zu leben. Martin Luther hat es so formuliert: „Ein Christ ist ein freier Herr über alle Dinge und niemandem verpflichtet, – ein Christ ist ein dienstbarer Knecht in allen Dingen und jedermann verpflichtet.“ In Dankbarkeit gegenüber Gott gedenken wir unseres verstorbenen Bruders Elliger.

der evangelischen Kirchengemeinde Lodz (Polen) in Kleinmachnow zu Besuch sein. Vorangegangen war ein sehr vielversprechender Besuch von vier Mitgliedern des Gemeindegemeinderates in der Gemeinde in Lodz im Herbst, der viele gemeinsame Anknüpfungspunkte für den Austausch von Gemeindegruppen, Junger Gemeinde und Kirchenmusik aufgezeigt hat. Beim Gegenbesuch im Juni werden die Gäste privat untergebracht. Ein gemeinsamer Abend im Gemeindehaus mit allen interessierten Gemeindegliedern wird vorbereitet. Interessierte wenden sich bitte an Ruprecht Bardt oder Cornelia Behm (*gkr-vorsitz@ev-kirche-kleinmachnow.de*). Die Gruppe aus Gästen und Gastgebern wird am Samstag Berlin besuchen und das Reichstagsgebäude besichtigen, am Sonntag am Gottes-

dienst teilnehmen mit einem anschließenden Kaffeetrinken mit allen Gottesdienstteilnehmern. Kommen Sie doch gern dazu!

In den Räumen der Kirchengemeinde wird ein Seminar für Kirchengemeinden aus der Landeskirche zum Fundraising für kirchliche Zwecke stattfinden. Auch künftig wird es wichtig sein, neue Vorhaben durch Spenden und Unterstützung Dritter finanziell möglich zu machen. Derzeit besteht noch die Möglichkeit und die Bitte an alle, denen es möglich ist, die nächsten neuen Stühle für den neuen Kirchsaal durch eine Spende zu unterstützen (über unser Gemeindegeldkonto, Verwendungszweck *Stuhl* oder über Betterplace auf www.betterplace.org/p58982). Bei Fragen wenden Sie sich bitte gern an das Kirchenbüro.

Ihr Leben steht still

Friederike Linke und Lutz Göbel

Podiumsdiskussion „Stereotype und Vorurteile in Kultur und Religion“

Am 15. Mai fand in den Räumen des neuen Gemeindehauses das 1. Kleinmachnower Begegnungsgespräch statt, zu dem der Förderverein *Begegnungsstätte Alte Schule Kleinmachnow e.V.* eingeladen hatte. Über fünfzig interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer waren der Einladung gefolgt und konnten der sehr fundierten und hochinteressanten Diskussion beiwohnen.

Auf dem Podium diskutierten der Imam der Khadija-Moschee in Berlin, Said Ahmed Arif, Islamischer Theologe, Barbara Dieckmann, Koordinatorin für den Bereich *Arbeit mit Geflüchteten und Zugewanderten* im

Mittelhof e.V. und Amer Katbeh von der Universität Magdeburg, Trainer im Projekt *Integration auf Augenhöhe* des Brandenburgischen Instituts für Gesellschaft und Sicherheit (BIGS) in Potsdam.

Moderiert wurde die Diskussion von dem Beauftragten des Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf für Interreligiösen Dialog, Pfarrer Jürgen Duscha.

Gleich zu Beginn wurde die häufig, so auch hier, gestellte Frage, ob der Islam zu Deutschland gehöre, von allen Podiumsteilnehmern als unsinnig disqualifiziert. Die weitere Diskussion machte schnell deutlich, dass die Integration von Menschen, die bei uns Schutz suchen, eine schwierige und vor allem langfristige

Aufgabe sein wird. Alle Diskutanten stimmten jedoch in der Einschätzung überein, dass unsere Gesellschaft an vielen Stellen auf einem guten Weg sei. Wichtig sei, dass Integration keine Einbahnstraße sein dürfe, sie müsse auf Augenhöhe stattfinden und dürfe die zu uns gekommenen Menschen nicht überfordern. Für viele von ihnen stehe die Zeit still, wenn sie zum Beispiel auf den Nachzug ihrer Familie warten müssten oder keine sichere Bleibeperspektive hätten. Imam Arif betonte, dass die Wertediskussion für diese Menschen verständlicherweise nicht primär sei. Amer Katbeh hob hervor, dass die Menschen sich natürlich an unsere Rechts- und Werteordnung halten müssen, man ihnen hierfür aber entsprechende Angebote machen müs-

se und dieser Wandel auch Zeit bräuchte. Frau Dieckmann unterstrich, dass es jetzt darauf ankäme, aus der kurzfristigen Hilfe herauszukommen und langfristige Strukturen für erfolgreiche Integration und Inklusion zu schaffen. Insgesamt wurde die Diskussion als aufschlussreich empfunden. Eine Weiterführung dieser Veranstaltungsreihe wäre wünschenswert.

Der Förderverein *Begegnungsstätte Alte Schule Kleinmachnow e.V.* finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen. Um weitere Veranstaltungen dieser Art initiieren oder selbst durchführen zu können, benötigt der Verein Mitglieder, die diese Arbeit allein schon durch ihre Mitgliedschaft unterstützen.

Förderverein *Begegnungsstätte Alte Schule Kleinmachnow e.V.*

Informationen sowie ein Beitrittsformular finden Sie hier:

<http://www.foerderverein-begegnungsstaette-alte-schule.de>

Rumänienhilfe – noch nicht zu Ende

Pfarrer i.R. Dieter Langhein

Ursprünglich hatten wir eine letzte Fahrt nach Rumänien geplant, um die Umsetzung des Projektes *Kindergartenspielplatz* anzuschauen. Doch dann kam das Angebot der Gemeinde Kleinmachnow, ein Fahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr nach Pojorita zu übergeben. Das haben wir natürlich dankend angenommen und so ist auch die 54. Fahrt ein „Rumänien-Hilfstransport“ geworden.

Wenn Sie erfahren wollen, was wir erlebt haben und wie die Fahrt verlaufen ist: am Freitag, dem 15. Juni um 19.00 Uhr berichten wir im Foyer des Bürgersaales im Rathaus Kleinmachnow.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Mit dieser Aktion wollen wir die über 27 Jahre dauernde „Rumänien-Hilfsaktion“ im Namen und im Auftrag der Kirchengemeinde Kleinmachnow zum Abschluss bringen.

Seit Jahren gewährleistet unser derzeit siebenköpfiges Kigo-Team, dass wöchentlich, parallel zum sonntäglichen Gottesdienst auch Kindergottesdienste stattfinden. Zur Vorbereitung trifft sich das Team halbjährlich in gemütlicher Runde und tauscht sich über die zurückliegenden Monate aus.

Wer Freude am Umgang mit Kindern hat, gern Geschichten erzählt, bastelt und/oder singt, ist herzlich eingeladen, bei unserem nächsten Treffen am 30. August dabei zu sein.

Melden Sie sich gerne bei mir!

Zusätzlicher Termin für Teamer-Schulung

Maraike Winkler

Neben dem bereits bekanntgegebenen Wochenende (25. bis 27. Mai) wird es noch eine weitere Möglichkeit geben, an der Teamer-Schulung teilzunehmen. Angesetzt ist hierfür der 22. bis 24. Juni.

Wer sich den bereits angemeldeten Jugendlichen noch anschließen möchte, schreibt mir einfach eine E-Mail. Die Schulung richtet sich an konfirmierte Jugendliche, die Lust haben, sich im Bereich Jugendarbeit für die Gemeinde zu engagieren.

Kinderkirche im Regionalgottesdienst

Maraike Winkler

Ganze zwei Minuten und fünf Sekunden ist er lang, der Kurzfilm, der während der Kinderkirche im Mai zum Thema *Pfingsten in Szenen gesetzt* entstanden ist – und nun wird er auf dem Regionalgottesdienst am 3. Juni gezeigt. Sie sind herzlich eingeladen, den Gottesdienst zu besuchen und sich das Ergebnis anzuschauen!

Die nächste Kinderkirche findet am 16. Juni zum Thema *Vorbilder* statt. Habe ich Vorbilder? Was macht sie aus? Was macht mich selbst aus? Kann Jesus mein Vorbild sein? All diesen Fragen wollen wir nachgehen und sie beantworten.

Nach einer Sommerpause geht es dann am 15. September unter dem

Thema *Das Mittelalter* weiter. Da im Oktober die Kinderbibelwoche geplant ist (siehe Artikel Seite 15), wird die nächste Kinderkirche am 17. November unter dem Thema *Sternsinger* stattfinden.

Die Kinderkirche findet jeweils von 10.00 bis 14.00 Uhr statt und richtet sich an Grundschulkinder.

Wir beenden den Vormittag immer mit einem gemeinsamen Mittagessen, welches im letzten halben Jahr dankenswerterweise von Eltern vorbereitet wurde. Wenn auch Sie unterstützen oder Ihr Kind/Ihre Kinder anmelden möchten, schreiben Sie mir gern eine E-Mail.

Gottesdienste Juni/Juli 2018

Sa, 02.06.	11.00 Uhr	Dorfkirche	<i>Konfirmation</i>	Pfr. Duschka
So, 03.06.	09.30 Uhr 10.00 Uhr	Augustinum Neue Kirche (FD)	<i>Regionalgottesdienst</i>	Pfn. Marcus Team
So, 10.06.	11.00 Uhr	Dorfkirche		Pfn. Rosenthal
So, 17.06.	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Augustinum Dorfkirche	<i>mit Schola</i>	Pfr. Möllering Team
Mi, 20.06.	10.30 Uhr	SenVital	<i>Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
So, 24.06.	11.00 Uhr	Dorfkirche		Pfn. Rosenthal
Sa, 30.06.	11.00 Uhr	Dorfkirche	<i>Taufgottesdienst</i>	Pfr. Duschka
So, 01.07.	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Augustinum Neue Kirche (FD)	<i>Abendmahl und Nachgespräch Klangpredigt</i>	Pfr. Möllering Probst Stäblein/ Pfn. Rosenthal
Mi, 04.07.	8.30 Uhr 10.30 Uhr	SenVital	<i>Gottesdienst der Ev. Grundschule Abendmahl</i>	Pfn. Rosenthal/ Vikarin Wojakowska/ C. Pohl Pfr. Duschka
So, 08.07.	11.00 Uhr	Dorfkirche		Pfn. Rosenthal
So, 15.07.	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Augustinum Dorfkirche (FD)	<i>Abendmahl</i>	Pfn. Rosenthal/ Vikarin Wojakowska Pfn. Rosenthal/ Vikarin Wojakowska
So, 22.07.	11.00 Uhr	Dorfkirche		Vikarin Woja- kowska
So, 29.07.	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Augustinum Dorfkirche		Pfr. Duschka Pfr. Duschka
Mi, 01.08.	10.30 Uhr	SenVital	<i>Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
So, 05.08.	11.00 Uhr	Dorfkirche	<i>Abendmahl</i>	Pfr. Duschka

An jedem Sonntag (außer in den Ferien) ist Kindergottesdienst parallel zum Gottesdienst.

(FD) Fahrdienst auf telefonische Anfrage

Gottesdienst-/Veranstaltungsorte und Informationen zur Barrierefreiheit siehe Seite 17.

Besondere Termine Juni/Juli 2018

Sa, 09.06.	ab 16.30 Uhr	Siehe Artikel	Lange Nacht der Kultur
So, 10.06.	15.00 Uhr	Gemeindehaus	Gemeindenachmittag (FD)
Fr, 15.06.	19.00 Uhr	Bürgersaal Rathaus	Bericht der Rumäniengruppe
Sa, 16.06.	10-14 Uhr	Neue Kirche/ Gemeindehaus	Kinderkirche
So, 17.06.	14-17 Uhr	Alte Schule	Sommerfest Begegnungscafé
22.-24.06.			Teamer-Schulung
Sa, 23.06.	15.00 Uhr	Neue Kirche/Alte Schule	Sommerfest der Stiftung

Regelmäßige Termine Juni/Juli 2018

Do, 07.06.	16.00 Uhr	Kirche am Immanuel-Kkh.	Trauercafé
Do, 07.06.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Kreis für Gemeindegarbeit
Mi, 13.06.	20.00 Uhr	Bei Elfi	Frauenkreis
Mo, 25.06.	18.00 Uhr	Gemeindehaus	AG Umwelt
Di, 19.06.	09.30 Uhr	Gemeindehaus	Seniorenfrühstück
Di, 19.06.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Di, 26.06.	18.00 Uhr	Gemeindehaus	AG Öffentlichkeitsarbeit
Di, 26.06.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Besuchsdienstkreis
Mi, 27.06.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Frauenkreis
Mi, 04.07.	14.30 Uhr	Gemeindehaus (FD)	Senioren-Kaffeeklatsch
Do, 05.07.	16.00 Uhr	Kirche am Immanuel-Kkh.	Trauercafé
Fr, 13.07.	18.00 Uhr		Redaktionsschluss Gemeindebrief
Mo, 23.07.	18.00 Uhr	Gemeindehaus	AG Umwelt
Mi, 25.07.	09.30 Uhr	Gemeindehaus	Postvorbereitung Gemeindebriefe
Mi, 25.07.	ab 12.00 Uhr		Abholung Gemeindebriefe/Austräger

Das Gemeindehaus mit der Neuen Kirche befindet sich am Zehlendorfer Damm 211

Kirchenmusik Juni/Juli 2018

So, 03.06. 16.00 Uhr Dorfkirche	Barocke Töne Solisten und Ensembles der Kreismusikschule „Engelbert Humperdinck“
Sa, 23.06. 15.00 Uhr Neue Kirche	Benefizkonzert für die Stiftung <i>Till Eulenspiegel präsentiert seine Streiche samt Volksliedern zum Hören und Mitsingen</i> Spatzenchor, Vorkurrende und Singkreis der Kantorei
So, 01.07. 11.00 Uhr Neue Kirche	Klangpredigt Choralsätze der <i>Geistlichen Sommermusik</i> von Rudolf Mauersberger Großer Chor der Kantorei Predigt Probst Dr. Christian Stäblein

Kreis für Gemeindegarbeit

Christel Kern

Wir treffen uns am Donnerstag, dem 7. Juni um 19.00 Uhr im Gemeindehaus.

Wir wollen einen Spaziergang mit botanischer Führung um das ehemalige Spülfeld beim Ausbau des Teltowkanals machen.

Anschließend bereiten wir den Gemeindegachmittag im Juni vor.

Gäste sind immer herzlich willkommen.

Im Juli und August machen wir Sommerpause.

Christel Kern	Tel. 2 16 37
---------------	--------------

Gemeindegachmittag

Christel Kern

Sonntag, 10. Juni:

Das rote Kleid, das einmal eine Fahne war

Wir laden alle Gemeindegachmitglieder zu einer Lesung von Elisabeth Göbel aus ihrem Buch *Frieden spielen* ein.

Der Gemeindegachmittag findet um 15.00 Uhr im Gemeindehaus, Zehlendorfer Damm 211, statt.

Der nächste Gemeindegachmittag findet im September statt.

Mittwoch, 13. Juni:

Um 20.00 Uhr findet das Sommer-treffen des Frauenkreises bei Elfi Schmidt-Garreht im Garten statt.

Wir wollen zusammen Abendbrot essen.

Pfarrerin Elke Rosenthal und Vikarin Miriam Wojakowska werden uns in das Thema des diesjährigen Mirjam-sonntags einführen.

Meldet Euch bitte bis zum 10. Juni bei Marianne Nentwich an.

Mittwoch 27. Juni:

Wir treffen uns um 20.00 Uhr im Gemeindehaus, um den Mirjamsonntag vorzubereiten.

Wir freuen uns über alle Frauen, die Lust haben, diesen Gottesdienst am 16. September mitzugestalten.

Marianne Nentwich	Tel. 60 81 16
nentwich-tanz@gmx.net	

6. Lange Nacht der Kultur am 9. Juni

Elke Rosenthal, Uwe Jaspert

Das neue Gemeindehaus wird in diesem Jahr erstmals Schauplatz der Langen Nacht der Kultur sein. Neben Landarbeiterhaus, Neuen Kammerspielen und weiteren Orten erwartet Sie am Samstag, dem 9. Juni auch am Zehlendorfer Damm 211 ein abwechslungsreiches Kulturprogramm:

Um **16.30 Uhr** nimmt uns die Kindertheatergruppe des Theaters am Weinberg in eine Probensituation für ihr neues Stück *Charlie Brown und seine Freunde – ein Abenteuer der Peanuts* hinein.

Anschließend wird um **17.30 Uhr** das Theater am Weinberg einen Auszug aus Daniel Calls Kriminalgroteske *Dr. Bizarr und die Kammer des Grauens* darbieten. Damit haben Sie die Möglichkeit, dieses Stück mit seiner Verbindung aus klassischen Krimielementen der 1930er- und 40er-Jahre und moderner Comedy noch vor seiner Premiere am

15. Juni um 20.00 Uhr in den Neuen Kammerspielen kennenzulernen. (Weitere Aufführungen in den Neuen Kammerspielen am 16. und 19. Juni sowie am 26. Juni im Augustinum – jeweils um 20.00 Uhr.)

Um **18.30 Uhr und 19.30 Uhr** können Sie an einer Führung durch das Gemeindehaus teilnehmen.

Um **20.00 Uhr** liest Anke Mühlig aus den Stoffgeschichten der Kleinmachnower Himmelsleitern unter dem Titel *Und ich wusste, dass ich in ein Land komme, wo es alles gibt*. Begleitet wird die Lesung durch Violinimprovisationen von Colette Merkel.

Um **21.30 Uhr** singen die swinging hearts Kleinmachnow *Gospel und mehr* und stellen die Akustik der Neuen Kirche auf den Prüfstand.

Mit einem Rundumticket können Sie alle Veranstaltungen der langen Nacht der Kultur besuchen. Das Ticket kostet an der Abendkasse

17 Euro und im Vorverkauf (Natura, Landarbeiterhaus, Neue Kammer-spiele, Rathaus) nur 15 Euro. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre zahlen keinen Eintritt.

Etwaige Programmänderungen sind möglich. Bitte orientieren Sie sich

am Programm, das Ihnen beim Kauf des Tickets ausgehändigt wird oder auf der Website

www.langenachtkleinmachnow.de

Wir freuen uns auf viele Besucher unseres Neuen Hauses!

Sommerfest der Stiftung

Friederike Linke

Die Stiftung *Kirche und Kultur im Alten Dorf* feiert wieder Sommerfest.

Sie sind herzlich eingeladen! Ganz im Sinne unseres Stiftungsgedankens freuen wir uns, auch in diesem Jahr, Kirche und Kultur verbinden zu können und laden am Samstag, dem 23. Juni herzlich zum 4. Stiftungssommerfest in den wunderschönen Garten der *Alten Schule* am Zehlendorfer Damm 212 ein.

Den Auftakt macht erfreulicherweise – wie in den vergangenen Jahren auch – am Samstag um 15.00 Uhr ein Konzert der Kantorei Kleinmachnow. Spatenchor, Vorkurrende und Singkreis der Kantorei geben im

neuen Kirchsaal *Till Eulenspiegel* präsentiert seine *Streiche samt Volksliedern zum Hören und Mitsingen* zu Gunsten der Stiftung *Kirche und Kultur im Alten Dorf* zum Besten.

Im Anschluss geht es beschwingt im Garten der Alten Schule weiter – auch in diesem Jahr musikalisch untermalt von Jazzkünstlern aus der Region. Hier erwartet alle Gäste wieder ein buntes Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt, welches durch ein breites kulinarisches Angebot genussvoll abgerundet wird.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!

Sommerfest im Begegnungscafé

Sophie Gürtler

Herzliche Einladung!

Am Sonntag, dem 17. Juni von 14.00 bis 17.00 Uhr möchten wir Sie herzlich zu unserem Sommerfest im Begegnungscafé Kleinmachnow, Zehlendorfer Damm 212 einladen.

Kommen Sie vorbei und genießen Sie den Garten der Alten Schule bei Kaffee und Kuchen. Lernen Sie bei Musik und Spielen offene Menschen aus anderen Kulturen kennen und erleben Sie die große Freude der Vielfalt.

Frühstück und Kaffeeklatsch für Senioren

Uwe Dargel

Im Gemeindehaus findet am Dienstag, dem 19. Juni um 9.30 Uhr das *Seniorenfrühstück* statt.

Am Mittwoch, dem 4. Juli um 14.30 Uhr, laden wir Sie herzlich zum *Senioren-Kaffeeklatsch und mehr* ebenfalls in das Gemeindehaus ein.

Ein Fahrdienst kann gestellt werden, bitte wenden Sie sich zur Anmeldung rechtzeitig an das Gemeindebüro.

Einladung zum Geburtstagscafé

Pfarrer Jürgen Duschka

Über viele Jahre haben wir unsere „Geburtstagskinder“ immer zum Gemeindenachmittag am Sonntag Nachmittag eingeladen.

Mit unserem neuen Gemeindehaus haben wir nun viele neue räumliche Möglichkeiten. Diese Räume wollen wir in Zukunft auch mit neuen Veranstaltungsformaten beleben. So laden Elke Rosenthal und ich nun mit unseren Geburtstagsbriefen zu einem

Geburtstagscafé ein, das wir drei- bis viermal im Jahr veranstalten wollen.

Wir beginnen damit am 12. September um 10.00 Uhr in unserem schönen Gemeindehaus. Freuen Sie sich bereits jetzt auf Besinnliches, gemeinsames Singen, anregende Gespräche und natürlich leckeren Kuchen und Getränke.

Kinderbibelwoche in den Herbstferien

Maraike Winkler

Tiere in der Bibel

Die Bibel steckt voller Geschichten, in denen Tiere eine wichtige Rolle spielen: Von den ersten Seiten an mit der Schlange in der Schöpfungsgeschichte über Noahs Rettung der Tiere vor der Sintflut und zahlreiche Schafgeschichten bis hin zur Offenbarung mit wilden Pferden und Drachen!

Für die Kinderbibelwoche haben Pfarrer Duschka und ich sechs Geschichten ausgesucht. Geschichten,

in denen es um Tiere geht und in denen man etwas über Gott erfahren kann. Durch die Woche führen wird die Figur des Petrus. Mit ihm, dem Fischer, werden wir gemeinsam die Tiergeschichten der Bibel spielerisch und erlebnispädagogisch erfahren, werden Futtervorrichtungen und Herbstdrachen basteln, sowie den Berliner Zoo besuchen.

Die Kinderbibelwoche findet vom 29. Oktober bis 2. November vormittags von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr

statt und richtet sich an Grundschul-
kinder.

Wer mithelfen und/oder sein Kind
anmelden möchte, schreibt bitte
eine E-Mail an Pfarrer Jürgen Dusch-
ka oder an mich.

winklermaraike@gmail.com
duschka@gmx.de

Da wir im Berliner Zoo eine Führung
bekommen, die sich nach Zahl der
Anmeldungen richtet, bitte ich um
Rückmeldung bis zum 30. Septem-
ber.

Freiwilliges Soziales Jahr im Augustinum

Krystina Wermter

Die Augustinum Gruppe ist eines der
führenden diakonischen Sozial-
dienstleistungsunternehmen in
Deutschland. Kern der Augustinum
Gruppe sind die 23 Seniorenresiden-
zen. Im Augustinum Kleinmachnow
leben ca. 300 Bewohnerinnen und
Bewohner selbstbestimmt und gut
betreut in ihren eigenen Wohnun-
gen. Sie genießen Gastronomie, Kul-
tur und Betreuung in gehobener Ho-
telatmosphäre.

Sie möchten etwas für sich und an-
dere tun? Im Augustinum Klein-

machnow können Sie sich in einem
Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) oder
einem Bundesfreiwilligen-
dienst (BFD) in verschiedenen Berei-
chen einbringen. Wir freuen uns
über Unterstützung in der Pflege und
Betreuung, ebenso über die Mitar-
beit am Empfang oder in der Haus-
technik.

Augustinum Kleinmachnow
Erlenweg 72
Krystina Wermter
033203/56-801
krystina.wermter@augustinum.de
www.augustinum-freiwilligendienste.de

Einsendeschluss für Artikel der Ausgabe August/September 2018

Freitag, 13. Juli 2018, 18.00 Uhr

Nächste Postvorbereitung: Mittwoch, 25. Juli 2018 um 9.30 Uhr
Abholung für Austräger: Mittwoch, 25. Juli 2018 ab 12.00 Uhr

Freude und Trauer

getauft wurden:

siehe Printausgabe

kirchlich getraut wurden:

siehe Printausgabe

kirchlich bestattet wurden:

siehe Printausgabe

„KIRCHENFENSTER“ und Gemeindebrief per E-Mail *Niclas Boettcher*

Neben der gedruckten Version können Sie den Gemeindebrief zusätzlich auch per E-Mail als PDF erhalten. So haben Sie die Möglichkeit, diesen z.B. auch auf Ihrem Smartphone immer dabei zu haben.

Schicken Sie der Redaktion einfach eine E-Mail, um sich zu registrieren.

Über das „KIRCHENFENSTER“ verbreiten wir kurzfristige Informationen unserer Gemeinde per E-Mail – wie z.B. Änderungen von Veranstaltungsorten oder Uhrzeiten, aber auch Erinnerungen.

Wenn Sie noch nicht registriert sind, melden Sie sich einfach über unsere Homepage an.

Redaktion Gemeindebrief
gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de

Ich biete als Seniorenbegleiter der Gemeinde regelmäßig einen kostenlosen Fahrdienst für Gemeindeglieder an, deren Mobilität eingeschränkt ist, sodass auch sie die Möglichkeit haben, Veranstaltungen und Gottesdienste zu besuchen. Selbstverständlich ist für die Rückfahrt auch gesorgt.

Bitte informieren Sie mich oder das Gemeindebüro spätestens einen Tag vor der Veranstaltung bzw. Gottesdienst.

Hinweis: Feste Termine mit Fahrdienst sind in der Tabelle der Gottesdienste zu finden und mit (FD) gekennzeichnet.

Uwe Dargel (0176) 34 37 98 13

Gottesdienst- und Veranstaltungsorte

Neue Kirche/Gemeindehaus
- *barrierefrei*

Zehlendorfer Damm 211

Dorfkirche

Zehlendorfer Damm

neben der Neuen Kirche, Nr. 211

- *Stufen, mit Hilfe bzw. der mobilen Rampe überbrückbar*

- *barrierefreie Toilettenerreichbarkeit in der Neuen Kirche nebenan*

Altes Schulhaus

Zehlendorfer Damm 212

- *keine Barrierefreiheit*

Friedhof/Kapelle

Steinweg 1

- *barrierefrei*

Augustinum

Erlenweg 72

- *barrierefrei*

SenVital

Förster-Funke-Allee 101

- *barrierefrei*

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint sechs Mal im Jahr.

Herausgegeben von der ehrenamtlichen *Redaktion Gemeindebrief*

(Barbara Boettcher, Tobias Zieger und Niclas Boettcher – verantwortlicher Redakteur (03 32 03) 7 02 57)) im Auftrag des Gemeindegemeinderates der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen.

E-Mail: **gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de**

Internet: **www.ev-kirche-kleinmachnow.de**

Facebook: **www.facebook.com/evkirchekleinmachnow**

Auflage: 3.400 Stück

Preis: **Kostenlos** – Spenden helfen und werden gerne angenommen.

Druck: Druckerei Grabow, Breite Straße 32, 14513 Teltow

Zu guter Letzt:

Wir freuen uns über Spenden für fehlende Stühle (nicht ausgefüllte Flächen) über die Bankverbindung der Kirchengemeinde oder www.betterplace.org/p58982



Gruppen und Kreise/Ansprechpartner

Kinderkirche

Kinderkirche am 16.06. (Gemeindehaus)

Konfirmandenunterricht

In den Sommerferien beginnt ein neuer Kurs. Bitte informieren Sie sich über unsere Homepage oder bei Pfn. Rosenthal

Kantorei

Großer Chor:	Montag	19.30 Uhr
Singkreis	Dienstag (14-tägig)	18-19 Uhr
Projektchor und Schola	nach Vereinbarung	
Spatzenchor:	Freitag	14.30 Uhr
<i>(1. bis 2. Klasse)</i>		
Vorkurrende:	Freitag	15.15 Uhr
<i>(3. bis 4. Klasse)</i>		
Kurrende:	Freitag	16.15 Uhr
<i>(5. bis 7. Klasse)</i>		
Jugendchor	Mittwoch	18.30 Uhr
<i>(ab 8. Klasse)</i>		

Mutter-Vater-Kind-Kreis

jeden Donnerstag, 9.30 Uhr
Kontakt über die Kitaleitung (Tel. 2 20 79)

Kreis für Gemeindearbeit

Christel Kern (Tel. 2 16 37)

Besuchsdienstkreis

Pfarrer Jürgen Duschka

Theologischer Gesprächskreis

Pfarrer Jürgen Duschka

Männerkochkreis

Pfarrer Jürgen Duschka

Frauenkreis

M. Nentwich, G. Greulich (Tel. 7 16 19)

Flüchtlingshilfe

Marion Welsch u. Silke Schubert
info@fluechtlingshilfe-kleinmachnow.de

Ehrenamtsbeauftragte

Gabriele Aschermann und Karin Letsch
gabyaschermann@t-online.de
karin.letsch@web.de

Literatur-Gesprächskreis

Silke Walter (Tel. 2 30 70)

AG Umwelt

Cornelia Behm (Tel. 2 43 94)

Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf

Uwe Jaspert (Tel. 88 46 93)

Gemeindebüro

Anja Plenz Tel. 2 28 44
Zehlendorfer Damm 211 Fax 2 33 54
buero@ev-kirche-kleinmachnow.de
Dienstag 14–18 Uhr und Donnerstag 9–12 Uhr

PfarrerIn

Elke Rosenthal (0171) 2 79 18 31
elke.rosenthal@teltow-zehlendorf.de

Jürgen Duschka Tel. 8 53 67
jduschka@web.de

GKR-Vorsitzende

Cornelia Behm Tel. 2 43 94
gkr-vorsitz@ev-kirche-kleinmachnow.de

Kinder- und Jugendmitarbeiterin

Maraïke Winkler Tel. 60 96 84
(0152) 07 50 07 77
winklermaraïke@gmail.com

Kantor

Karsten Seibt Tel. 60 96 83
seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de

Kirchwart

Peter Schönfeld Tel. 60 96 82
Mobil (0172) 9 52 61 61
schoenfeld@ev-kirche-kleinmachnow.de

Seniorenbetreuung/Fahrdienst

Uwe Dargel Mobil (0176) 34 37 98 13

Ev. Kindertagesstätte „Arche“

Annette Hartmann Tel. 2 20 79
Jägerstieg 2a Fax 8 31 13
kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de

Waldfriedhof

Leitung: Bianca Pfeifer Tel. 80 45 87
Büro: Bärbel Jungbär Tel. 2 28 91
Fax 7 12 49

Steinweg 1
ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de
Montag, Mittwoch und Freitag: 9.30–12.00 Uhr
Dienstag: 9.30–16.00 Uhr
– weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung –

Bankverbindung Kirchengemeinde

Mittelbrandenburgische Sparkasse
IBAN: DE85 1605 0000 3523 0301 01
BIC: WELADED1PMB

www.ev-kirche-kleinmachnow.de

Gemeindebrief per E-Mail? Anmeldung: gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de